



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

MDCXXVII. Einigung Friedrichs und Wilhelms, Herzogen zu Sachsen, mit  
Johann, Friedrich, Albrecht und Friedrich d. J. Markgrafen von  
Brandenburg, vom 18. Juli 1441.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MDCXXVI. Notiz über die Beleihung des Heine von Borch zu Ziesar mit Besitzungen zu Görzke und an verschiedenen anderen Orten durch Markgrafen Friedrich von Brandenburg, vom 18. Juni 1441.

Nach gots gebort XIII<sup>e</sup> Jar vnd dar nach Im eynvndvirczigstem Jare, am Sontag nach des heiligen waren lichamstag, zu Tangermunde, hatt empfangen zu lehen heyne von Borch zu Seyeser disse hir nach geschrieben gutere vnd hatt eynen briff daruber nomen, mit namen die dorffstete Bucholcz, die dar litt by dem dorffe hogen Groben, Sechsz vnd zwenczig scheffel haben In denselben dorffe hogen Groben czwey hofe in der Stadt zu Gorczke, vnd sechs hufen vor der selben Stadt gelegen, vnd eynen wispel roggen auf der mollen die Borgmolle genant In derselben Stadt Gorczk, vnd eyne breytte gelegen vor der obgnanten Stadt Gorczk, die denne auch gehoret zu der Borgmolle.

Nach dem Kurrn, Lehnscopialbuche XIX, 134.

MDCXXVII. Einigung Friedrichs und Wilhelms, Herzogen zu Sachsen, mit Johann, Friedrich, Albrecht und Friedrich d. S. Markgrafen von Brandenburg, vom 18. Juli 1441.

Von gotes gnaden Wir Fridrich des Heiligen Romischen Rychs Erczmar- schalk, vnd Wilhelm, gebruder, Herczogen zu Sachsen, Lantgrauen In Doringen vnd Marggrauen zu Meissen, Vnd wir Johans, Fridrich, des heiligen Romischen Rychs Erczkamrer, Albrecht vnd Fridrich der Jungst von den selben gnaden Marggrauen zu Brannenburg vnd Burggrauen zu Nuremberg, Bekennen vnd tun kunt offentlighen mit disem briue für vns, Alle vnnser erben vnd nachkommen, vor allen den, die in sehen oder horen lesen. Wann wir von eigner bewegnisse vnnfers gemütes betrachtet vnd ange- sehen haben die sweren leüste diser lannde vnd mancherley vnrechtfertikeit, die leyder In den lannden sein vnd sich von tagen zu tagen meren, die zufürkommen, rechtfertikeit zu ewffen vnd zu meren, Darumb got zu lobé, dem heiligen Romischen Rych zu dienst vnd zu Eren, den lannden zubefriden vnd vmb gemeynes nuczs vnd zukunfftigen guts willen, vnd auch von angeborner liebe vnd früntschafft wegen, so haben wir vns alle semplich zueinander verpunden vnd vereynet, Verpinden vnd vereynen vns auch gegenwertiglich in craft diez briues, als hernach geschriben steet. Zum ersten, das wir, vnnser erben vnd nachkommen, alle vnnser lebtage eynander früntlich meynen, Eren, furdern, verantworten vnd vnnser einer des andern schaden warnen, vnd sein bestes mit wortten vnd wercken vngeuerlichen vnd getrülichen furnemen fullen vnd wollen, gleicherwyse als ob es vnnser iglichen leiplich selbs antreff ongeuerd. Wir fullen vnd wollen auch eynander mit leyb vnd mit gute, getrülichen beholffen vnd geraten sein, zu allen vnnfers iglichen nöten, krigen vnd gescheften, on allerley helfrede vnd geuerde. Es sol auch vnnser keiner des andern feindt nicht werden, vmb ny-



mants noch vmb dheinerley sache willen, noch in beschedigen oder beschedigen lassen, oder vnnfern mannen, dinern vnd vnderanen, die In vnnfern lannden oder in andern lannden gefessen sind, des nit gestaten zutun, in dheinerleyweise ongeuerde. Geschee aber darüber dheinerley zugriffe oder beschedigung auf vnnser eins lannden oder auf andern lannden, von vnnfern Mannen, dinern vnd vnderessen in des andern hern lannde, So sol vnnser iglicher dem andern getrülichen beystendig vnd beholffen sein, den oder die, die fulch zugriffe vnd schaden getan hetten, ernstlich darzu zubringen, das fulch scheden mit eyden oder wider-teten gekartt werden in vier wochen, nach dem vnd wir des vermant werden on widerrede vnd on alles geuerde. Es sol auch keiner vnnser fursten vorgevant keinen diner zu dinst noch sunst nymant In versprechen nemen, Er sulle In zuvor fragen, Ob er nicht fehde oder vnwillen zu dem andern teyle habe, Vnd wurde sich das also erfinden, So fullen in dieselben in dheinerley wise ufnemen, on der andern willen. Erfunde sich aber darüber an vnnser fursten obgenant eins oder mer dinst ymant, der wider den oder die andern eyncherley sprüche, fehde oder vnwillen meynt zu haben, So solden der oder die herren, die selbs sprüche zu In hetten, der diner der oder die weren, zuftund zu eren vnd rechte ganz mechtig sein, vnd den oder die darzu halden, vmb fulchs nach aufzweisung diser vnnser verschreybung auf auftrag zukommen. Welcher aber darüber dem nicht zuuolgen meynt, Alsdann solt sich der herre, bey dem er were, des oder der zuftund ewffern, vnd dem andern teyle getrülichen über sie beholffen sein vnd beraten on alles geuerde, Vnd auf das sol vnser keiner dem andern sein dyner vnd vnderant, In vnd auffer lannde gefessen, der er zu eren vnd rechte mechtig were, vff den ob vnd nachgeschriben auftragk nicht vergeweltigen noch vergeweltigen lassen ongeuerde. Wer auch, das zwischen vns icht schelung auferstünden, des got nicht enwölle, Ist verlassen, das vnnser iglicher teyle, mit namen wir herczogen zu Sachsen, vir auf vnnserm rate, nemlich die vellen vnnser liebe getrewe Tamme löser vnd Otten Spigel, Nickeln von Wolffelstorf Ritter, vnd einen iglichen vogt zu konigs-berg, Vnd wir Marggrauen zu Brannenburg die vellen auch vnnser liebe getrewe Ern Bernhartten von der Schulenborg, Hannfen von Waldaw Rittere, Mertein fortichen vnd hannfen von Gutenberg den Eltern, darzu geben, schicken vnd bescheiden, vnd die darzu Ir glübde vnd eyde tun lassen fullen, mit namen fulch geprechen vnd schelung zufüren vnd zurichten, so hernach volget vnd geschriben steet, Vnd wo der einer oder mer von todes wegen abgingen, auf den lannden füren, oder sunst gehindert, fulcher sache nit gewartten konden oder mochten, Alsdann fullen vnd wollen wir ander, einen oder mere, an des oder an der abgangen, hinweggefarens oder gehindertten stat seczen, von vnnsern reten oder namhaftigen Amptluten, alles das zuuolfüren, das in diser eynung von vns oder In begriffen ist ongeuerde. Sunderlichen fullen sie durch fulcher geprechen willen, wie sich die gemacht hetten oder machen würden zwischen vns fursten, zusammen kommen, an gelegen stete. Nemlich wer es, das sich fulch schelung zwischen vns erhüben in der Marck zu Brannenburg, Rürtte es dann vns vorgevantten herczogen zu Sachsen an mit der schul-digung, So fullen die vnnsern mit name Tamme löser vnd Otte Spigel zu Ern hann-fen von Waldaw vnd Ern bernhartten von der Schulenborg, Rittere in die Stat



Trewenpriessen reyt. Rürt es aber vns Marggrauen zu Brannenburg an mit der schuldigung, So fullen die vnnern Itzgenanten, Er hans vnd Er bernhart obgenant, zu den obgenannten Tamme lofer vnd Otten spigel in die Stat wittenberg reyt. Wer aber das sich fulch schelung In der voytlant zwischen vns verlauffen wurden, Rürt es dann vns obgenanten herczogen zu Sachsen an, So fullen der genanten vnnser ohmen der Marggrauen Rete, mit namen Mertein fortfeh vnd hanns von Gutemberg zu den vnnern mit namen Ern Nickeln von wolffellstorff vnd dem vogt zu konigsperg gen Olfnicz reyt. Des gleichen Rürt es vnnser Ohmen die Marggrauen an, So fullen die vnnern, Er Nickel von wolffellstorff vnd der vogt zu konigsperg zu den Iren Mertein fortsehen vnd hannsen von Gutenberg In Ir Stat gein houe reyt. Schuldigen wir auch obgenante herczogen zu Sachsen vnnser ohmen die Marggrauen von sache wegen, die das landt zu franken anlangten, So fullen die vnnern iczgenanten, zu der voytland beschiden, zu den Iren, auch zu der voytlant beschiden, In Ir Stat Culmnach reyt. Des gleichen schuldigten wir obgnanten Marggrauen zu Brannenburg die vorgeantanten vnnser ohmen von Sachsen, vmb sache, die das lant zu francken anlangten, So fullen die vnnern vnd die Iren iczunt gedacht zu voytlant beschiden, zu Coburg zusammen kommen vnd reyt, vnd fulche schelung vnd stöße an iglichen obgeschriben steten, wo sich das gepuren würde, mit frumtschaft oder mit rechte zufüren vnd zurichten ongeuerde: Vnd dieselben vnnser rete zu beyderlyt, vnd alle die mit in reyt, Sullen zu, uff vnd von fulchem tage vnd steten, vnnser siche gleyt haben on alles geuerde. Auch fullen vnd wollen wir allen vnd iglichen vnnern Mannen, dinern, vndertanen vnd allen den, die vns zuuersprechen vnd zuuerteydingen steen, nicht gestaten, das einer des andern seynde werde, angreiffe, belchedige, aufhalte oder bekummer, weder an leybe, habe oder gute in dheim weise. Sauder ein iglicher sol sich von dem andern an rechte benügen lassen, In massen hernach geschriben steet, Also Gewunnen grafen, herren, Ritter oder knechte, oder die vns zuuorsprechen vnd zuuerteydingen steen, sie sein In vnnern lannden oder aufz vnnern lannden gefessen, einer oder mer, vns Marggrauen zu Brannenburg angehorende, schulde oder sprüche, zu vnnern herczogen zu Sachsen Grauen, herren, Ritter oder knechten, einem oder mer, das fullen vnd wollen wir Marggrauen den obgenanten herczogen verkündigen vnd zu wissen tun. Alsdann fullen wir herczogen, so vns das verkündiget wirt, dem oder den das not sein wirdet, dar czu tage legen an ein gelegen stat, mit namen, Weren der oder die antwortter gefessen Im lannde zu francken, gen Coburg, weres in der voytlant gen Olfnicz, vnd wer es in Sachsen gen Wittenberg, Vnd also dem ader den bynnen sechs wochen nach dem tage, als der clager das recht vordert, lassen geen vnd widerfaren ein früntlich recht vor vnnern reten, die wir herczogen darczu bescheyden vnd geben haben, vnd daran getrülichen vnd ernstlichen sein vnd bestellen, das fulch recht volczogen, aufgericht vnd in dheim weise verhalten wirdet on eyntragk, argk vnd on alles geuerde. Gewunnen aber desglichen vnnser herczogen zu Sachsen Grauen, herren, Ritter vnd knechte, oder die vns zuuersprechen vnd zuuerteydingen steen, Sie sein In vnnserm lannde oder aufz vnnern landen gefessen, einer oder mer, eyncherley schulde oder sprüche zu vnnern Marggrauen zu Brannenburg Grauen,



herren, Ritter oder knechten, eynem oder mer, das fullen vnd wöllen wir obgenanten herczogen verkunden vnd zu wissen tun den obgenanten Marggrauen zu Brannenburg, vnd alsdann fullen vnd wöllen wir Marggrauen dem oder den des not sein wirdet daz zu tage legen an ein gelegne stat, mit namen, weren der oder die antwortter gefessen Im lannde zu francken gen Culm nach, Weres in der voytlant gein Houe, Oder weres in der Marck gen Trewenprieffen vnd dem oder den, bynnen sechs wochen nach dem tage, als der cleger das recht vordert, lassen geen vnd widerfaren ein fruntlich recht, vor vnsern Marggrauen Reten, die wir daz zu schicken vnd bescheiden haben, In massen oben auch berürt ist, vnd daran ernstlichen vnd getrülichen sein vnd bestellen, das fulch recht volczogen, aufgericht vnd in dheim wise verhalten wirdet on Intragk, argk vnd on alles geuerde. Gewunnen auch des gleichen vnser Burger oder Pawern, zu des andern Burgern oder Pawern zusprüche oder schulde, wie sich das machen würde, So fullen der oder die zusprecher vordern vnd recht nemen vor den Amptluten, dem Rate der Stete, oder dem richter in den gerichtten, do der antwortter gefessen ist, Vnd darüber nicht aufhalten oder kummern. Dasselbst sol dem oder den das not wirdet widerfaren vnd geen fruntlich recht, In einem moneyt nach dem tage, als der cleger sein recht vordert: vnd des gleichen fullen auch vnser beyderfyt grauen, hern, Ritter vnd knechte von vnser beyderfyt Burger oder pawern, recht vordern vnd nemen, wo in des ein notdurft. were, an steten vnd gerichtten als itzunt gekleret ist vnd geschriben steet, on argk, ongeuerde. Vnd weres auch, das vnser beyderfyt Burger oder pawer zusprüche hetten oder gewünnen zu vnsern beyderfyt Grauen, herren, Rittern vnd knechten, So fullen vnd wöllen wir denselben Burgern oder Pawern, einem oder mer fruntlich recht geen lassen vnd widerfaren, von den obgenanten Grauen, Herren, Rittern vnd knechten einem oder mer, vor vnsern Reten in zyt, stat vnd nach massen als obgeschriben steet. Fugt es sich auch, das vnser Herczogen von Sachsen Grauen, herren, Ritter, knecht oder vndertanen zusprüch hetten oder gewünnen, zu vns Marggrauen zu Brannenburg. Der ader dieselben Sullen sich aber lassen benügen an einem fruntlichen rechten, das vordern vnd nemen vor vnsern Marggrauen zu Brannenburg Reten, Vnd des gleichen widerumb hetten oder gewünnen vnser Marggrauen zu Brannenburg Grafen, herren, Ritter, knechte oder vndertan, sprüche zu vns herczogen zu Sachsen, der ader die fullen ein genüge haben, auch an einem fruntlichen rechten oder vor vnser herczogen zu Sachsen Reten, vnd fulch recht Sol In widerfaren an fulchen enden vnd steten, In zyten als obgeschriben steet, on argk vnd geuerde. Vnd wie sich das füget, das wir obgeschriben bescheiden rete, von beyden teylen der fursten Sachsen vnd Brannenburg, fulch sachen, prüche oder stöße, wie sich die gemacht hetten zwischen vns herren vnd den vnsern, In massen als obgeschriben ist, nicht zufuren vnd gerichtten mochten, Alsdann Sullen wir vns eins Obermans vereynigen vnd uberkommen, der dann macht haben sol, fulch vnser oder der vnsern geprechen, stöße vnd schelung, beyzutun vnd zuscheyden, in fruntschaft ader rechte vnd wie das derselb oberman würde scheiden, dem fullen vnd wöllen wir oder die vnsern, die das anging, gehorsam sein vnd werden, das ufnemen vnd vollfuren on widerrede vnd geuerde. Mochten sie sich des obermans, wie itzunt geschriben ist, nicht vereynigen, weren dann fulch geprechen vnder vns



fursten, So sol der Oberman sein vnser lieber Swager vnd oheim der lantgrate zu helfen, Weren aber die geprechen zwischen den vnsern, vnd die clage vnd vorderung der were, die vns herczogen angehörtten In dem lannde zu Sachsen, So sol der Oberman sein, Er Hanns von Malticz itzunt vnser Ober marschalk, oder ein iglicher vnser über Marschalk, Weret aber Im lannde zu francken oder voytlant, So sol der Oberman sein Graue Heinrich von Swarcpurg, hern zu Arnstett vnd fundershusen: Vnd des gleichen were die clage vnd vorderung der, die vns Marggrauen zugehörtten In der Marck, So sol der Oberman sein der Graff von Reppin, weres aber Im lannde zu Francken oder in der voytlant, so sol der Oberman sein der veste herre wilhelm von Rechperg. Die oberlüte vnd Ir iglicher befunder, wie sich das gepüren würde, Sol vnd fullen ganczen gewalt vnd macht haben, alle sulche schelung vnd stölze zuscheiden vnd zufüren, uff Ire vnd Ir iglichs eyde, den sie vnd ir iglicher vns hern vnd iglichem befunder getan haben, on vnser vnd der vnsern verdacht, dem wir vnd die vnsern von beydenlyten aber gehorsam werden vnd sein, das aufnemen vnd halten fullen vnd wollen on Intragk vnd geuerde. Es sol auch vnser obgenanten fursten keiner des andern seynde, echter vnd Rawber in seinen Lannden, Slossen, Steten vnd gepiten, wissentlich vnd mit surfaze nicht haufen, hegen, schirmen, noch den dheinerlei zulegung, furderung, hilff noch rate tun, noch durch sein getwenge vnd lantwere nicht kommen lassen, heimlichen oder offentlichen oder den seinen gestaten das zutun in dheinerlei wise vnd in auch kein gleyt geben noch geben lassen, denn nach Inhalt vnd aufzweyfung vnser eynung ongeuerde. Wer aber das vnser eins manne oder vnderfassen einer oder mer, oder sunst ymant vnder vns in vnsern lannden darüber beschedigt würde, vnd sulch rawp vnd name in des andern lannden, Slosze, Stete oder gepite kömen, vnd das man dem selben Rawbe oder name auf frischer tat nachuolgte oder in vier tagen darnach vnd die selben nachuolger vnser Amptlute, Manne, Stete oder vnderfessen heischten oder vordertten. So fullen wir oder vnser Amptlute, Manne, Stete vnd vnderfessen, die also geheischen vnd angerüffen würden, zu den beschedigern des rechten helfen, das die name on widerrede gekart vnd wider gegeben würden vnd nach rechte oder nach gnaden wandel darumb ergeen ongeuerde. Auch fullen vnd wollen wir In allen vnsern landen, Ampten vnd gepiten ernstlichen bestellen, das man der knechte die eigen pfert haben, nicht hawfen, hegen, enthalden noch In fride noch gleyte geben noch haben fullen, Sy haben dann hern In vnsern lannden gefessen, die sie versprechen oder Ir mechtig sein. Es sol auch vnser keiner des andern lannde vnd lüte, Slosz oder Stete wider den andern nit eynnemen, verteydingen oder In hilff noch rate wider den andern tun in dhein weise, ongeuerde. Wurde sichs auch also machen, das vnser einer den andern zuuolgen heischen vnd vordern würde, welcher das vnder vns were, So sol Im der ander, der also eruordert were, zu stundan nach seinem besten vermügen volgen vnd beholffen sein, Vnd als palde der gefordert des hern lannde rüret, der In geuordert hat, der sol Im zimlich notdurft an essen, trincken vnd futer geben, so lang, bisz das geendet wirt, darümb die volge gescheen ist, vnd alslange die geuordertten, in des selben hern lannde sein ongeuerde. Sunderlich ob sich das auch machen würde wie das köme, das vns ymant, wer der wer, von vnsern lannden, Als nemlichen von dem Herzog-



thum zu Sachsen vnd der Marck zu Brandenburg, Meissen, Doringen, Francken vnd allen andern vnsern landen vnd luten, wo wir die iczunt haben vnd furder gewynnen mügen, oder von vnsern gerechtikeiten vnd Inhabenden gütern dringen oder naigen wölt, darczu fullen wir eyinander mit ganczen trewen beholffen, beytendig vnd beraten sein, das vnser iglicher dabey bleibe on alle geuerde. Wer auch, das vnser eins vndersezt einer oder mer vns widersetzig vnd vngehorsam weren oder würden, So fullen vnd wollen wir eyinander getrülichen beholffen sein, den oder dieselben, die also widersetzig weren, gehorsam zu machen, Vnd welcher vnder vns fürsten, den andern also vmb hilffe geordert hett, der sol sich on die andern fürsten mit dem oder denselbigem widersetzigen nicht friden, richten noch sünen, er zihe dann die andern in sulchen fride, richtigung vnd sune ongeuerde: vnd durch furder vnd grüntlicher eynikeit willen haben wir vns fürsten miteynander vnderredt vnd besprochen, Also das vnser Amptlute, mit namen vnser herczogen zu Sachsen In dem lannde zu Sachsen zu wittenberg, Belticz, zu der zan, In der voytlant zu zwickaw, Olfznicz, weydaw, Saluelt, zigenrück, Arnshauge vnd Schoneck, vnd in dem lannde zu Francken die Amptlute zu Coburg, Hilpurg vnd konigspurg, vnd vnser Marggrauen zu Brandenburg Amptlute In der Marck, zu der Trewenpriessen, Trebin vnd Sarmunde, In der voytlant zum houe, Münchpurg, Schawenstein, Tirstein vnd hohenberg vnd Im lannde zu Francken zu Plaffenburg, zu zwernicz, zu Beyerstorff vnd zu Erlang, die wir iczunt haben oder hernach gewynnen vnd seczen werden, globen vnd zu den heiligen sverren fallen, ye eins hern Amptlute den andern herren, wo man sie möcht gehalten, oder Iren Amptluten, mit namen die vogte zu Coburg, hilpurg, konigspurg, zwickaw, weydaw, Olfznicz, Saluelt, zigenrück, Arnshauge vnd Schoneck, dem Amptman zu Plaffenburg vnd die Amptlute vnd vogte zu Plaffenburg, zum houe, Münchpurg, Tirstein, hohenberg, Schawenstein, zwernicz, Beyerstorff vnd Erlange, dem Amptman zu Coburg vnd Im lannd zu Sachsen, Als zu Belticz, wittenberg, Zan vnd sunderlich der lantuogt, ob der wer daselbst dem Amptman zu Trebin, Trewenpriessen vnd Sarmund vnd die Amptlute zu der Trewenpriessen, Trebin vnd Sarmund dem Amptman zu Wittenberg, ob icht Rawberey vnd zugriffe gescheen, das sie das getrülichen vnd mit ernste weren, vnd auch darczu tun fullen, In der mafze, als ob es in selbst oder in Iren Ampten gescheen weren, Vnd dise vnser eynung getrülichen vnd flüßiglichen halten vnd fürdern vnd dawider nicht tun noch sein in dheim wise on alles geuerde. Es fullen auch alle vnser Amptlute in allen vnsern landen nyman kein gleyt geben, anders dann nach aufzweifung diser vnser eynung. Geb man aber daruber ymant geleyte, Sulch gleyte Solt sulche nicht helfen, Sunder man solt einem Iden rechts uber sulche gestaten vnd helfen vnuerczogenlich vnd on alles geuerde. Wir fullen vnd wollen dise obgeschriben vnser eynung In allen vnsern lannden, Ampten vnd gepiten, offentlich gepiten vnd verkundigen lassen, das sich ein yderman darnach wisse zurichten, vnd sich mit vnwissenheit nicht entschuldigen müge. Auch ob diser obgeschriben vnser Amptman einer oder mer abginge oder von vns entfaczt würde, welchen wir an der selben stat dann seczen, der oder dieselben Amptlute fullen den andern herren oder Amptluten In obgeschribner mafz globen vnd sverren,



alsdann die fordern getan haben, In den nechsten virczehn tagen, nach dem tage als der ader die gefaczt worden werden ongeuerde. Wir fullen vnd wollen auch vnser Rete hernachgeschriben oder ander, die wir hernachmals an der oder Ir eins stat nemen würden, lassen globen vnd sweren vns fürsten, vnd vnserm iglichen besunder daran zu manen, das dise vnser fruntliche eynung in allen Iren kreften gehalten vnd vollfirt werde, on hinder- nusse vnd on alles geuerde. Wer auch das vnser obgenanten Fürsten einer oder mer von tods wegen abgingen, das got lange friste, So sol der oder die lebendig blihen were der abgegangen kinder vnd erben, die er hett oder gewünne, getrulichen geholffen vnd geraten sein, das sie bey allen Iren lannden vnd luten, eren vnd wiriden bleyben, als auf sie geerbet vnd kummen ist vnd were. So gereden wir Johans, fridrich vnd Albrecht, alle Marg- grauen zu Brannenburg, fur vnsern Bruder Marggraue fridrichen den Jung- sten in craft dicz briues wenn der zu seinen mündigen tagen vnd Jaren kommet, das er sulch obgeschriben eynung auch leiplich eingeen vnd halten sol ongeuerde. In diser eynung vnd verpindung nemen wir obgenanten fürsten nemlichen auf vnsern heiligen vater den Pabst, vnsern gnedigsten herren den Romischen konig, das heilig Romisch Ryche, was die antrift, darwider wir vns nicht verpinden, vnd sunderlich nemen wir egenanten fürsten in diser eynung vnd verpindung auf den Erwidigen vnd hochgeborn fürsten vnsern lieben bruder vnd Oheim, hern Sigmunden iczunt Bischoue zu Wirczpurg, wider den wir vns nicht verpinden. Alle dise obgeschriben stücke, Punckte vnd artickele haben wir obgenanten für- sten aneynander bey vnsern fürstenlichen hantgeben, trewen, wiriden vnd eren globt, gerett vnd leiplich mit aufgerackten fingern zu den heiligen gefworen, stete, veste vnd vnuerpro- chenlich zuhalten, Alle argelift hir Inn ganz aufzgescheiden. Des zu urkunde haben wir obgenanten herczogen fridrich vnd wilhelm vnd wir obgenanten Marggrauen Jo- hans, fridrich, Albrecht vnd fridrich, vnser Insegele mit guter willen an disen briff lassen hengen, alles das getrewlichen zu halten, das in difem briue von vns geschriben steet, on alles geuerde. Geben zu Newnburg am dinstag nach Diuifio Apostolorum, Nach Crifti vnser herren gepurt virczehnhundert Jare vnd darnach Im Einvndvirczigisten Jaren. Vnd wir heinrich, Graue zu Swarczpurg, Apel viczthum, Ritter hofmeister, Hans von Malticz Ritter, Marschalck, Bernhart von kochperg hofmeister, fridrich von wicz- lebe, hans von Schönberg, vlrich Sack, Nickel von wolffeltorff, Ritters, Jo- hans Magdeburg Tumprobst zu Newnburg, Canczler, Heinrich von Slynicz, Tamme lofer, Ott spigel, vnd fridrich von Malticz Rete, vnd zu diser eynung beschiden wie obgeschriben ist, von vnser gnedigen herren von Sachsen wegen, vnd wir Albrecht, Graue von Lyndaw vnd herre zu Reppin hauptman, wilhelm von Rech- perg, Bernhartt von der schulenborg hofmeister, hanns von waldaw, Matis von Jagow Ritters, wilhelm fuchs Marschalk, Mertein forsch, Mertein von Eybe, Wernher von Alueffleuen, Conrat Lubichawer vnd heincz kracht, prothonota- rien, Rete vnd zu diser eynung beschiden, als oben geschriben ist, von vnser gnedigen herren von Brannenburg wegen, Bekennen in craft dicz briues, die weyle wir Rete vnd beschiden sein zu diser eynung, das wir dieselben vnser gnedig herren von beyden fyten



getrlichen daran weisen vnd raten wollen, alles das stete vnd veste zu halten, das von In vnd vns in diser eynung begriffen ist, das wir dann auch leiplichen zu den heiligen geschworen haben on argk vnd geuerde zuuolfuren vnd des zu vrkunde haben wir vnnser Infigele zu der obgenanten vnnser gnedigen hern Infigeln gehalten, Gescheen vnd geben als obgeschriben steet.

Nach dem im R. Sächsisch. Ges. Archiv in Dresden befindlichen Original. -- Kurmärk, Lehnscop. XX, 4-8.

**MDCXXVIII.** Uebereinkunft Friedrichs, Herzogs zu Sachsen und Johannis und Friedrichs, Markgrafen zu Brandenburg, wegen Verhandlung der in der Hallischen Richtung begriffenen Sachsen auf einem Tage zu Lichtensels, am 20. Juli 1441.

Von gots gnaden wir Fridrich, Herczog zu Sachsen, lanngraue In doringen vnd marggraue zu Miessen, fur vns vnd vnnsern lieben bruder Herczogen wilhelmen vnd wir Johannis vnd Fridrich, von denselben gots gnaden marggrauen zu brandenburg vnd Burggrauen zu Nürnberg, fur vns vnd vnnser lieben brüdere Marggrauen albrechten vnd marggrauen fridrichen den Jungsten, Bekennen alle offentlich in craft vnd macht diels briefs gein allermeniglich, die In sehen ader hören lesen, als nehst zu halle ein gütlicher begriff vnd richtigunge zwuschen vns allen begriffen vnd verschrieben ist wurden, wie dannen sulchs in allen stücken vnd puncten inheldet vnd aufziewet, vnd als wir denselben sachen nachzukommen iczund her gein Nümborg zu einem tage kommen sint, haben wir vns noch rate vnnser rete Im besten vnd vmb redelicher orfache willen, die vns darzu bewegt had, voreiniget vnd wolbetracht, das wir sulche sachen zum besten vnd zu ende nicht verfolgen möchten vmb gebrechen ettlicher personen, die zu sulchen sachen noddortig sin, nemlich vnnsern lieben brüders vnd ohemes des Bischoffs von wirezpurgs vnd auch vnnsern lieben swagers vnd ohemes des lanngrauen von heffen vnd annder personen, die czu solchem fruntlichen vfztrag wol nütz gefin mugen, vnd also In sulchem begriffe zu halle begriffen ist vnd clerlich Innenheldet, das ettliche sach vor sannt Jacobstag schriftkuntig zu ende vnd vfztrag kommen sulten, das nü an der czyt zu korczt ist; Hirumb so erstrecken vnde erlengen wir sulch czyt, begriff vnd sach zu halle von sannt Jacoffstag schriftkuntig bis auff sannt mertins tag nehstkuntig, also das wir obgnanten fürsten aneinander warhaftiglich versprechen vnd geredden by vnnsern furtenlichen werden, eren vnd trüwen vor vns vnd vor alle dy, die dannen Inn sulcher richtigung zu halle begriffen sin, souil des ydenteil berürt, das wir von beiden teiln derselben richtigung vnd sache nachkommen vnd volfuren sollen vnd wüllen, wie dann sulcher begriff desselben briues zu halle gegeben von worte zu wortte Innenheldet vnd vfziewet wir obgnanten herczog fridrich vnd herczog wilhelm von sachsen, sullen vnd wollen beide ader ye vnnser einer mit macht des andern, vnd wir Johannis, fridrich vnd albrecht, marggrauen alle dry, ader ye vnnser zwene